

# Gewerkschaftlich organisierte Unternehmen sind produktiver und zahlen höhere Löhne

## Eine Analyse zur gewerkschaftlichen Organisierung von Angestellten, Betriebsräten und der Unternehmensleistung

**WAS?** Die Studie analysiert den Zusammenhang zwischen der **gewerkschaftlichen Organisierung von Angestellten** (Gewerkschaftsmitgliedschaft, Betriebsräte) und der **Unternehmensleistung** (Produktivität, Löhne, Gewinne).



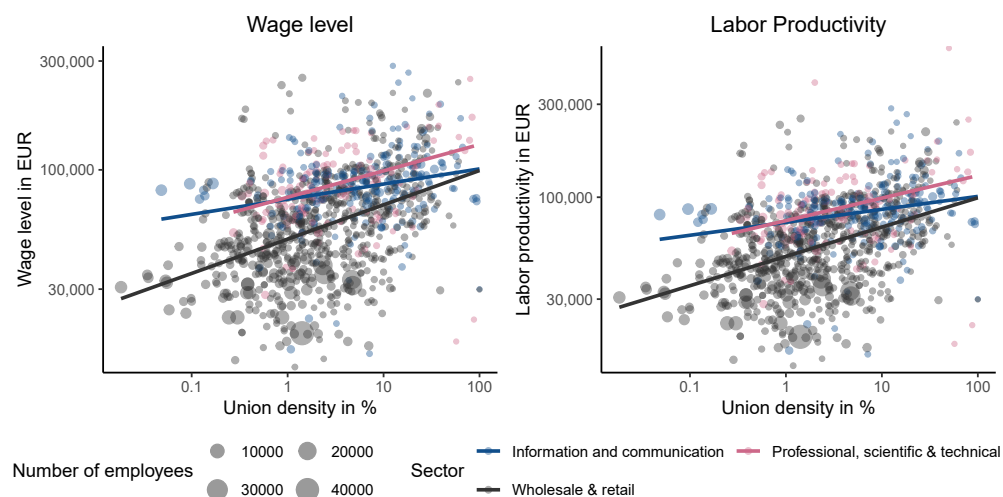
**WARUM?** Entwickelte Volkswirtschaften verzeichnen **niedriges Produktivitätswachstum**, insbesondere für Angestellte im Dienstleistungssektor. **Gewerkschaftlich organisierte Unternehmen zahlen höhere Löhne** an ihre Beschäftigten, aber sind sie auch produktiver?



**WIE?** Zur Beantwortung der Fragestellung werden die **anonymisierte Daten der Gewerkschaft GPA mit Unternehmensdaten zu Produktivität und Gewinnen** verbunden, um die Beziehung zwischen gewerkschaftlicher Organisierung von Angestellten und Unternehmensleistung zu verstehen.

**KEY-FINDINGS** Die Ergebnisse zeigen, dass gewerkschaftlich organisierte Unternehmen höhere Löhnen zahlen und produktiver sind als Unternehmen mit wenigen Gewerkschaftsmitgliedern und als Unternehmen ohne Betriebsräte. Der Zusammenhang für Angestellte ist stärker als für Arbeiter:innen. Betriebsräte stehen eher in schwach performenden Unternehmen in positivem Zusammenhang mit der Unternehmensleistung, während der gewerkschaftliche Organisationsgrad von Angestellten bei stark performenden Unternehmen mit einer höheren Unternehmensleistung einhergeht.

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad und Produktivität bzw. Lohnhöhe pro Unternehmen und Wirtschaftsbereich



Unternehmen mit höherem gewerkschaftlichem Organisationsgrad erzielen eine höhere Produktivität und zahlen höhere Löhne.

Anmerkung: Die x-Achse zeigt den gewerkschaftlichen Organisationsgrad in Prozent auf einer logarithmischen Skala. Die y-Achse zeigt die Arbeitsproduktivität bzw. das Lohnniveau in Euro auf einer logarithmischen Skala.

(Quelle: Gewerkschaft GPA, Orbis, und eigene Berechnungen)

Die Analyse basiert auf der Regressionsanalyse eines Paneldatensatzes auf Unternehmensebene bestehend aus anonymisierten Daten der Gewerkschaft GPA verbunden mit Unternehmensdaten von ORBIS. Sie basiert auf der methodischen Vorgangsweise beschrieben in *Lehner und List (2023)*. Während darin der Fokus auf Arbeiter:innen liegt, konzentriert sich die Analyse der vorliegenden Research Note auf Angestellte, insbesondere in den Sektoren Information und Kommunikation, Handel sowie freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen.

Die Ergebnisse für Angestellte stimmen qualitativ größtenteils mit jenen zu Arbeiter:innen in *Lehner und List (2023)* überein, zeigen allerdings noch stärkere statistische Zusammenhänge. Insbesondere zahlen Unternehmen mit höherer Mitgliederdichte auch höhere Löhne als Unternehmen mit einer geringeren Mitgliederdichte - auch wenn sie den selben Kollektivverträgen unterliegen.

Die Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

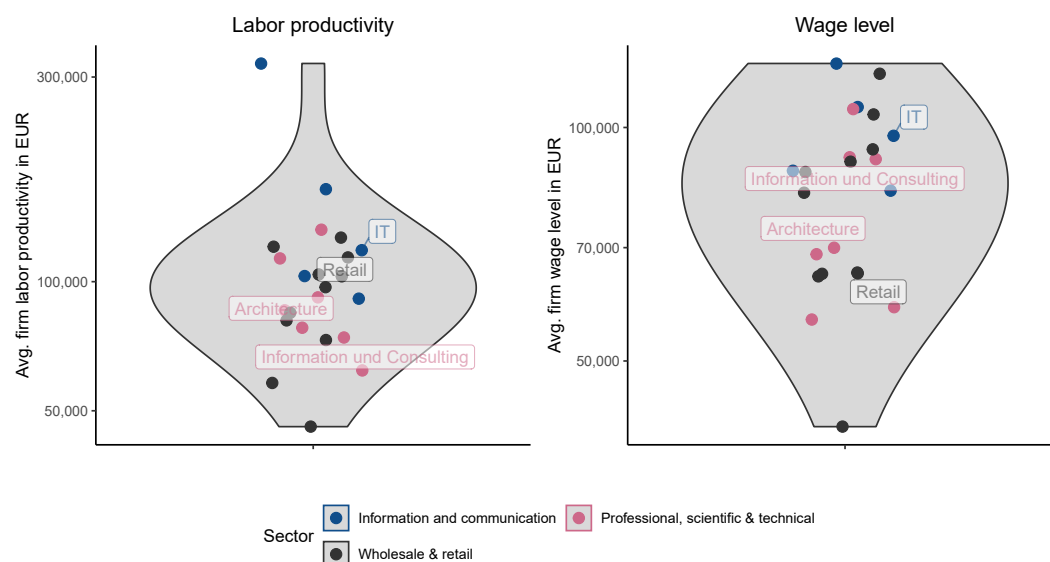
1) Produktivität: Unternehmen, die Kollektivverträgen mit stärker organisierten Arbeitnehmer:innen unterliegen, verzeichnen eine höhere Produktivität als jene mit schwächer organisierten Arbeitnehmer:innen. Dies gilt sowohl für den gewerkschaftlichen Organisationsgrad als auch für Unternehmen mit Betriebsräten. Der positive Zusammenhang besteht auf Branchenebene und sogar auf Unternehmensebene innerhalb des selben Kollektivvertrags.

2) Löhne: Unternehmen mit stärker organisierten Arbeitnehmer:innen zahlen höhere Löhne. Der Zusammenhang mit der Mitgliederdichte ist auf Ebene der Branchen größer, während der Zusammenhang mit Betriebsräten stärker auf Unternehmensebene besteht. Dies lässt sich auf die institutionelle Struktur der Arbeitsbeziehungen zurückführen, wo branchenweite Kollektivvertragsverhandlungen durch gewerkschaftliche Mobilisierung unterstützt werden, während Betriebsräte eine entscheidende Rolle in der betrieblichen Mitbestimmung einnehmen.

3) Gewinne von Unternehmen stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Organisationsgrad von Arbeitnehmer:innen. Allerdings zeigt sich, dass Unternehmen mit Betriebsräten im Durchschnitt weniger profitabel sind als Unternehmen ohne Betriebsräte.

Die dokumentierten Zusammenhänge unterscheiden sich zwischen stark und schwach performenden Unternehmen, gemessen anhand von Produktivität und Löhnen. Unter wirtschaftlich gut performenden Unternehmen geht ein höherer gewerkschaftlicher Organisationsgrad mit einer höheren Produktivität und höheren Löhnen einher. Unter wirtschaftlich schwach performenden Unternehmen verzeichnen Unternehmen mit Betriebsräten eine relativ höhere Produktivität und zahlen relativ höhere Löhne.

### Produktivität und Löhne pro Branche



Anmerkung: Die linke Abbildung zeigt das Produktivitätsniveau und die rechte Abbildung das Lohnniveau der einzelnen Kollektivvertragsbranchen. (Quelle: Gewerkschaft GPA, Orbis, und eigene Berechnungen.)

Quelle:

*Lehner, Lukas und List, Emanuel (2023) Gewerkschaften und Unternehmensleistung im österreichischen Dienstleistungssektor. INEQ Research Note 2023|06. Vienna: Research Institute Economics of Inequality, WU Vienna.*